

Abfertigung für Herrn Rob. Schaefer in Leipzig.

[21409.]

Unsere in Nr. 29/30 des Kladderadatsch, so wie im Börsenblatt und im Wahlzettel enthaltene Warnung hat gewirkt. Herr Rob. Schaefer bekennt seine Absicht, die von uns erfundenen und seit 23 Jahren uns unbestritten angehörigen Schulze- und Müller-Figuren sich aneignen und unter falscher Flagge das Publicum betriegen zu wollen. Schlaun und vorsichtig schweigt er gegen unsere Anschuldigungen und umgeht den eigentlichen Kern der Sache, er bringt dagegen die lächerlichsten und abgeschmacktesten Verleumdungen und Unwahrheiten gegen uns vor, um von der Hauptsache abzulenken. Wir verschmähen es, diesen Verleumdungen entgegenzutreten. Den vollen moralischen Beweis für die Schuld des in flagranti Ertrappten haben wir unseren Herren Kollegen geliefert. Aber auch im Interesse des Gesamtbuchhandels ist es notwendig, von Zeit zu Zeit das Strolchentum im Buchhandel zu kennzeichnen, das aus der Unterlassung der Verfolgung nur Ermuthigung zu neuen Unverschämtheiten schöpfen würde.

Allen denjenigen Herren Kollegen, welche in so liebenswürdiger Weise uns ihre Zustimmung zu dem endlichen Vorgehen gegen die Manipulationen des Herrn Rob. Schaefer gegeben, sagen wir besten Dank und freundlichen Gruß.

H. Hoffmann & Co. in Berlin.

**↔ Auslieferungslager ↔
Berlin — Leipzig
der
Hoffmann'schen Verlagshandlung
(Carl Hoffmann) in Stuttgart.**

[21410.]

- 1) J. Bachmann's Buchhdlg. in Berlin expedirt für ihre eigene Rechnung gebunden, auch broschirt zu meinen eigenen Original-Nettopreisen und versendet gratis Kataloge mit Ord., Netto- und Baarpreisen.
- 2) Fr. L. Herbig in Leipzig liefert für meine Rechnung meinen Verlag broschirt aus.
- 3) Fr. Boldmar in Leipzig hält Lager gebundener Exemplare meiner Ausgaben:
 - a) Griechische und römische Classiker-Übersetzungen;
 - b) Romane von Boz — Bulwer — Cooper — Marryat — Scott — Warren.

**Uhland's
Pract. Maschinen-Constructeur,**

[21411.] gegenwärtig die verbreitetste technische Zeitschrift Deutschlands, empfiehlt sich aus diesem Grunde als das geeignetste Organ zur Bekanntmachung technologischer Werke.
Wir bitten daher, sich desjenigen vorkommenden Falls bedienen zu wollen. Die Insertionsgebühren betragen 3 Ngr für die viergespaltene Besitzzeile; für Beilagen berechnen wir 5 Thlr.

Leipzig. **Baumgärtner's** Buchh.

Verpackte Remittenden!

[21412.]

Bei unseren Oesterreich-Remittenden an die Firma Langmann & Co. in Berlin soll eine größere Anzahl der facturirten Artikel im Paket gefehlt haben, es müssen dieselben also irrtümlich einem andern Pakete beigegeben sein. Deshalb ersuchen wir höflichst den Empfänger dieser Sachen, uns dieselben wieder zurückzusenden.

Hamburg, den 9. Juli 1870.

Hoffmann & Campe.
Sortiments-Conto.

An jäumige Zahler.

[21413.]

Alle Handlungen, welche in letzter Ostermesse ihren Verpflichtungen gegen uns gar nicht, oder in ungenügender Weise nachgekommen sind, werden bei der in den nächsten Tagen stattfindenden Versammlung der sehr wichtigen Novitäten:

Schaeffle, Kapitalismus u. Socialismus.
Röstlin, Hegel etc.

ganz unberücksichtigt gelassen.

Tübingen, Juli 1870.

H. Laupp'sche Buchhdlg.

Friedr. Bruckmann's Verlag

München u. Berlin.

[21414.]

Handlungen, welche den Vertrieb auf Eisenbahnhöfen etc. besorgen, stellen wir ein elegantes Placat über „Berlepsch, München“ zur Verfügung und bitten zu verlangen.

Busch, der heilige Antonius.

[21415.]

In Folge vielfacher Ansuchen, auf die à condition versandten Exemplare nachträglich Freieremplare zu liefern, bin ich genöthigt öffentlich mitzutheilen, daß ich darauf nicht eingehen kann. Wer das Risiko einer festen Bestellung nicht wagen will, kann auf die Vergütung dafür auch keinen Anspruch machen. Ich gebe in feste Rechnung $\frac{13}{12}$ Exempl., und gegen baar $\frac{2}{3}$, $\frac{25}{24}$, $\frac{60}{48}$, $\frac{120}{100}$, $\frac{300}{200}$.

Labr, den 8. Juli 1870.

Rorix Schauenburg.

Verlags-Verkauf.

[21416.]

Acht Artikel — pädagog. Lehrbücher etc. — im Ladenpreis à $\frac{1}{2}$ fl bis 7 fl, größtentheils in 2—4 Auflagen erschienen, sind wegen geänderter Verlagsrichtung preiswerth zu verkaufen. Die Acquisition eignet sich sowohl für Buch- wie Musikalien-Verlagshandlungen. Gef. Offerten sub A. G. 10. durch die Exped. d. Bl.

Colportage.

[21417.]

Burmester & Stempel u. E. Mecklenburg
in Berlin

übernehmen den alleinigen Debit von allen zum Massenvertrieb geeigneten Lieferungswerken und Zeitschriften für ganz Norddeutschland.

Offerten gef. direct.

1 Exemplar unter Kreuzband.

[21418.] Die

Rest-Anlage

von dem in unserem Verlage erschienenen „Handels-Adressbuch von Paris und den wichtigsten Fabrik- u. Handels-Plätzen Frankreichs“, circa 1500 Expl.

beabsichtigen wir en bloc zu einem billigen Preise zu verkaufen und sehen gef. Angeboten entgegen.

Bei einer Preisermäßigung bietet sich für das Buch noch ein großes Absatzfeld.

Mainz, 8. Juli 1870.

Le Roux'sche Hofbuchhdlg.

Zur Beachtung.

[21419.]

Im Anschluß an die Warnung des Herrn Joh. B. Reiniger in Prag — Börsenblatt Nr. 154 — veröffentlichen die Unterzeichneten nachstehende Facta:

Anfang Februar d. J. liehen wir Herrn Conrad Deubner, Sohn des Herrn Buchhändler Willh. Deubner in Riga, das Geld zur Reise von Königsberg nach Prag. Er hatte in Königsberg seine Baarschaft verspielt und verschleudert, wie wir leider zu spät erfuhren, und flehte uns in der scheinbar größten Verzweiflung und Zerknirschung an, ihm zu helfen. Wir liehen uns überreden, um ihn in seine Stellung zu bringen, und borgten uns die ihm fehlende Summe von 43 Thlrn. zusammen.

Bis heute haben wir das Geld nicht wieder erhalten, statt dessen von Herrn Conrad Deubner nach zweimaliger Mahnung einen unverschämten Brief, in welchem er erklärt, sein Vater habe ihn im Stich gelassen, von Herrn W. Deubner in Riga einige Zeilen, worin derselbe uns in beleidigenden Aeußerungen Zahlung verweigert.

So von beiden Seiten abgewiesen, wollten wir eine öffentliche Mahnung in das Börsenblatt einrücken lassen; sie wurde jedoch von der Redaction refusirt. Jetzt haben wir das Resultat unserer Gutmüthigkeit: wir waren um unser Geld betrogen. Die Warnung des Herrn Reiniger veranlaßt uns, obige Thatfachen zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, damit es dem pp. Deubner, der es übrigens auch nicht unversucht gelassen, unter falschem Namen Geld zu erschwindeln, unmöglich gemacht wird, fernerhin sein Industrierritterwesen fortzusetzen.

Königsberg i/P., 9. Juli 1870.

A. Ebert. A. Koch. S. Stuerz.

*) Aus dem Grunde, weil Mahnungen mit namentlicher Aufführung des Gemahnten im Börsenblatt bekanntlich nicht aufgenommen werden dürfen. D. Red.

Colportage.

[21420.]

Die geehrten Herren Verleger von Colportage-Werken ersuche um schleunige, womöglich directe Zusendung ihrer Verlagswerke in 30facher Anzahl nebst 5 Sammelmappen. Da, wo mir besondere Vortheile gewährt werden, verspreche ich thätigste Verwendung. Gegenwärtig beschäftige ich 8 Colporteurs.

Auerbach i/S., 11. Juli 1870.

Richter'sche Buchhdlg. (Carl Lörpe).

[21421.] Als Werkführer empfiehlt sich den Herren Coloriranstaltbesitzern ein in allen Branchen des Colorirts routinirter Mann. Derselbe ist im Schablonenschneiden geübt und mit der Herstellung des dazu erforderlichen Papiers vertraut. Gef. Adr. L. H. 40. poste restante. Schönsfeld bei Dresden.